

LEYRER + GRAF »

„FOKUS AUF LANGFRISTIGEM, NACHHALTIGEM WACHSTUM“

Operativ ist Stefan Graf im Unternehmen tätig und tritt als Miteigentümer und Geschäftsführer auf.

Vater und Bruder sind im Aufsichtsrat, Vater Franz Graf übt auch die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden aus.

1. Entscheidungsfindung

Für wichtige strategische Entscheidungen braucht es formal jedenfalls einen Gesellschafter-Beschluss. Generell bin ich aber nach wie vor regelmäßig im Austausch mit meinem Vater, wenn wichtige zentrale Weichen gestellt werden, denn er hat das Unternehmen 65 Jahre geleitet und eine Menge Erfahrung. Ich schätze die Diskussionen mit ihm sehr, denn die Gespräche mit ihm ermöglichen es mir, meinen Horizont nochmals zu erweitern.

2. Trennung Geschäft und Privatleben

Unternehmer zu sein ist kein Beruf, sondern eine Berufung und demnach ist eine Trennung schwer bis gar nicht möglich.

3. Erfolgsfaktoren für Familienunternehmen

Ob ein Unternehmen in Familienhand ist oder von einem externen Manager geführt wird, kann einen großen Unterschied machen. Es gibt in der Regel eine viel stärkere emotionale Verbindung und vor allem den klaren Fokus auf langfristiges, profitables Wachstum. Das Unternehmen gehört meinen Eltern, meinem Bruder und mir. Wir haben schlanke Eigentümerverhältnisse und da ist ein ganz großes Vertrauen, das durch die gemeinsamen Jahrzehnte ganz natürlich vorhanden ist, wie es sich für eine Familie gehört. So wie wir es in der Familie leben, geben wir es automatisch auch in das Unternehmen weiter. Das macht die Entscheidungswege schnell und in nahezu 100 Prozent der Fälle sind wir uns über die Vorgehensweise auch sehr einig. Die Vergangenheit hat uns zu dem gemacht, was wir sind und das wollen wir, gespickt mit Innovationen, fortsetzen. Den Erfolgsfaktor eines Familienunternehmens sehe ich im Gleichgewicht zwischen vergangener Erfahrung und Innovation.



Operativer Geschäftsführer Stefan Graf

Baukonzern von internationalem Format

1926 erfolgte die Betriebsgründung durch Anton Leyrer als Bau- und Zimmereibetrieb. 1947 tritt Franz Graf in den Betrieb als technischer Lehrling ein und hat folgend mit 23 Jahren als jüngster Baumeister Österreichs die Baumeisterprüfung absolviert. 1959 wurde BM Franz Graf Mitgesellschafter und Geschäftsführer für den Baubereich. Nach dem Tod von Anton Leyrer löst Franz Graf 1964 den Erben die restlichen Gesellschaftsanteile ab und übernimmt die alleinige Leitung des Unternehmens. Stefan Graf übernimmt nach seinem Eintritt im Jahr 2010 die Geschäftsführung von seinem Vater und führt die Unternehmensgruppe nun sehr erfolgreich weiter.

4. Die größten Herausforderungen

Nachteile gibt es bei einem Familienunternehmen aus meiner Sicht wenige. Die bereits beschriebene schwierige Trennung von Privat und Geschäft kann mitunter belastend sein, weil die Familie die Funktion des Ortes des Abschaltens und Ruhepols verlieren kann. Eine Herausforderung kann bestimmt die Übergabe von einer auf die nächste Generation sein, denn diese sollte langfristig und sehr behutsam vorbereitet sein. Zwei Aspekte sind für eine gelungene Nachfolge aus meiner Sicht unumgänglich: Zum einen, dass der Übergeber dem Nachfolger Vertrauen entgegenbringt und ihm die Freiheit gibt, sich einzuarbeiten und ein Bild zu machen. Er sollte dem Nachfolger daher auch nicht seine Arbeits- und Denkweise aufoktroyieren. Es gibt hier kein Richtig und kein Falsch, sondern nur ein „Anders“. Der Nachfolger wiederum sollte sich sanft einbringen und nicht gleich alles Althergebrachte über den Haufen werfen.

5. Gibt es eine Familienverfassung?

Nein, gibt es derzeit nicht, da die Familie so eng zusammengeschweißt ist, aber es wird bald notwendig werden, vor allem, wenn die nächste Generation heranreift und die Führung generationenübergreifend erfolgt.